

Allergnädigst privilegiertes  
**Leipziger Tageblatt.**

N<sup>o</sup>. 1. Donnerstag, den 1. Juli 1830.

Naturhistorischer Kalender.

1. — 8. Jull.

Die Blattläuse bringen ihre Jungen lebendig zur Welt, nicht wie die andern Insekten, aus Eiern. Die Einsammlung der spanischen Fliegen beginnt vornämlich jetzt.

9. — 16. Jull.

Jetzt blüht der schwarze Hollunderstrauch oder Baum; und der Gesang eines Vogels nach dem andern hört auf, weil die Brütezeit vorbei ist. Viele Vögel beginnen jetzt ihre Rauferei und begeben sich an Orte, wo sie Nahrung in Menge haben und vor ihren Feinden sicher sind.

17. — 31. Jull.

Die schöne Raupe des Wolfsmilchschwärmers wird jetzt auf der Wolfsmilch gefunden. Ueberhaupt ist jetzt die beste Zeit, Raupen zu sammeln und Schmetterlinge zu fangen, da die meisten Arten jetzt entwickelt sind. \*) Die Ernte beginnt in Deutschland allenthalben.

\*) Nur wünschten wir, daß die Schmetterlinge nicht von Knaben gejagt und zu Tode gequält würden. Man lasse sie doch lieber Pflanzen sammeln und mache sie damit bekannt. Herz und

Schulfestlichkeit.

Zu der bereits in diesem Blatte erwähnten Schulfestlichkeit am 26. Junius lud im Namen der Nicolaitana der Rector Herr Prof. Robbe durch ein Programm mit einer Abhandlung — de maturitate studiorum scholasticorum temporis Melancthoniani et nostri — ein. Dieser voran stand eine lateinische Ode ad Sacrorum emendatores von demselben verfaßt. Als die geladenen Behörden und anderen Gäste erschienen, bezeichneten denselben die im Schulhause an der Treppe angebrachten Gulrunden den Weg bis zu dem ebenso verzierten Saale im zweiten Stocke. Hier begrüßte die Versammlung ein von den Schülern gesungenes Lied. Darauf declamirten zwei Schüler der ersten Classe, E. G. Kiedel und G. Siegmann, der erstere ein deutsches, der letztere ein lateinisches Gedicht, welche beide selbst gefertigt hatten, über Johann den Beständigen und Philipp den Groß-

Verstand gewinnt viel mehr hierbei, als durch die Schmetterlingsjagd, welche den Kellern und Lehrern, wenn sie von ihnen begünstigt wird, unmbglich Freude machen kann, ausgenommen wenn sie gern Thiere quälen sehen!